

# report

DAS MAGAZIN FÜR BIBLIOTHEKEN

2012 / 1



## Die Bibliothekarischen Dienste – Daten gut, alles gut

- Was verbirgt sich hinter den Bibliothekarischen Diensten?  
Fünf Fragen an Frank Seeger und Thomas Weidner
- Mehr Durchblick im Medienmarkt mit dem  
neuen Lektoratsdienst ID Nonbook 1000
- Pionier in Sachen MARC 21 – Bücherhallen Hamburg  
haben auf das neue Format umgestellt



*Liebe Leserin, lieber Leser,*

gehören Sie auch zu den Menschen, die zu Beginn des Jahres ihre wichtigsten Termine für die kommenden zwölf Monate prüfen, Adressen aktualisieren und die Daten auf ihrem

Computer „aufräumen“? Schön, wenn man sich dann für viele Wochen auf diese Informationen verlassen kann. Die Notwendigkeit und allgemeine Bedeutung von richtigen Informationen und Daten ist gerade im Zeitalter der Digitalisierung noch einmal gewachsen: Ein kleiner Fehler kann sich nahezu unendlich replizieren, ein „Informationsleck“ fatale Folgen haben oder es fehlt aufgrund neuer technologischer Anforderungen die Zeit, sich mit der Erstellung und Pflege von Basisdaten zu befassen. Dabei ist die Qualität der Daten entscheidend – deshalb freuen wir uns ganz besonders, die aktuelle report-Ausgabe dem Schwerpunkt „Bibliothekarische Dienste“ zu widmen. Ob professionell erstellte Katalogisate, die richtige Systematikstelle für das gewünschte Buch oder qualitätsorientierte Rezensionen: Das alles kann die einzigartige Kombination aus den Dienstleistungen der ekz und der Lektorats- sowie der Systematikkooperation gemeinsam mit BIB und dbv leisten. Ein Projektbericht

der Deutschen Nationalbibliothek aus dem Jahr 2005 stellt fest: Die Mehrzahl der deutschen öffentlichen Bibliotheken bezieht über 80 Prozent ihrer Daten von der ekz.

Deshalb stellt es für uns eine besondere Verantwortung dar, Ihnen die bestmögliche Dienstleistung zu fairen Konditionen anzubieten. Wer aber sind die Menschen hinter diesen Leistungen in der ekz? Welche Mengen sind jährlich zu bewältigen und wie begegnen wir den Herausforderungen in Prozessgestaltung und Organisation? Das vorliegende Heft will diese Fragen beantworten und Ihnen einen kleinen Einblick in unsere „Welt der Daten“ ermöglichen. Viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst

Ihr

Andreas Mittrowann

## Steuerungsgruppe der Lektoratskooperation legt die Quoten für 2012 fest

Am 30. November 2011 traf sich die Steuerungsgruppe der Lektoratskooperation (LK) in der ekz zu ihrer jährlichen Sitzung. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Festlegung der Sachgebietsquoten für 2012, sprich die Zahl der Titel, die auf jedem Gebiet der Sachliteratur im Rahmen der Lektoratskooperation begutachtet werden. Aber auch andere für die LK relevante Themen werden in der Steuerungsgruppe behandelt. So wurde in der Rückschau auf das letzte Jahr festgehalten, dass sich bei den Begutachtungsfällen 2011 die durchschnittliche Bearbeitungsdauer erfreulicherweise weiter verkürzt hat.

Im Zusammenspiel von ekz und den Partnerverbänden Deutscher Bibliotheksverband (dbv) und Berufsverband Information Bibliothek (BIB) sichtet die Lektoratskooperation seit 36 Jahren erfolgreich den Medienmarkt. Für öffentliche Bibliotheken geeignete Sachbuch-Titel werden aus jährlich über 90.000 Neuerscheinungen herausgefiltert. Als Ergebnis werden dann etwa 9.000 Titel (zusammen mit den außerhalb der LK bearbeiteten Titeln der Kinder- und Jugendliteratur und der Belle-



Die Steuerungsgruppe der Lektoratskooperation sorgt für reibungsfreie Zusammenarbeit der LK-Partner – das jährliche Treffen bietet Gelegenheit zum Austausch.

tristik: 14.000 Titel) in den Lektoratsdiensten angezeigt. In der Steuerungsgruppe stellt der dbv sechs Mitglieder, der BIB und die ekz stellen jeweils drei.

Thomas Weidner  
Telefon 07121 144-131  
Thomas.Weidner@ekz.de

# Fünf Fragen an ...

*Frank Seeger, Leiter der Bibliothekarischen Dienste in der ekz, und Thomas Weidner, Geschäftsführer der Lektoratskooperation*

**Herr Seeger, „Bibliothekarische Dienste“ hört sich ja als Überschrift für diesen Dienstleistungsbereich der ekz erst einmal sehr allgemein an. Welche Aufgaben verbergen sich genau hinter dieser Überschrift?**

Kurz gefasst: die Steuerung sämtlicher Aufgaben und Arbeiten für unsere Medienangebote. Zusammen mit den im Rahmen der Lektoratskooperation (LK) zuarbeitenden Institutslektoren findet im Lektorat die Auswahl der geeigneten Medien und ihre passgenaue Zuordnung in unsere Dienste und Standing Orders statt. Damit das reibungslos funktioniert, werden die erforderlichen Daten per Autopsie gewonnen. Als größter Datenanbieter für öffentliche Bibliotheken sind wir im Standardisierungsausschuss der DNB und in den Expertengruppen vertreten. Parallel dazu beschäftigen wir uns täglich mit Systematisierungsfragen und sind aktiver Teil der Systematikkooperation. Im Rahmen der Lektoratskooperation gilt es, rund 300 externe Begutachter zu koordinieren und permanent sowohl Rezensenten als auch Institutslektoren dafür zu gewinnen. Sämtliche Angebote und Texte werden immer wieder Korrektur gelesen und bis zuletzt redigiert.

**Über welche Mengen sprechen wir eigentlich in diesem Zusammenhang? Vielleicht könnten Sie ein paar Zahlen nennen?**

Gerne, allein die Zahlen geben schon Anhaltspunkte für die zu bewältigenden Mengen: Rund 26.000 Rezensionsexemplare gehen jährlich bei uns ein – mehr als die Hälfte werden uns dankenswerterweise unverlangt und teilweise auch schon vor dem eigentlichen Erscheinungstermin zur Verfügung gestellt. Wir erstellen pro Jahr über 40.000 Katalogisate – mehr als die Hälfte davon entstehen im Zusammenhang mit unseren Angeboten, bei den übrigen handelt es sich größtenteils um Datenaktualisierungen aufgrund von Auflagen- oder Ausgabenänderungen sowie um Katalogisate für Bestellungen in Kombination mit unserer ausleihfertigen Bearbeitung.

**Herr Weidner, Sie sind seit April 2011 der neue Geschäftsführer der Lektoratskooperation und folgen in dieser Funktion Brigitte Robenek, die im letzten Jahr in den Ruhestand gegangen ist. Was genau beinhaltet diese Geschäftsführung und was sind Ihre Aufgaben?**

Als LK-Geschäftsführer wirke ich an der fortlaufenden Arbeit wie an der übergreifen-

den Gestaltung des Verbunds mit. Ich bin Ansprechpartner für Interessenten an der Mitarbeit als Begutachter und pflege den Kontakt zu den aktiven Institutslektoren und Rezensenten. Zu meinen Aufgaben gehören die Erstellung und Aktualisierung von Arbeitshilfen und Publikationen für die Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem nehme ich an den Sitzungen von Vorstand und Steuerungsgruppe sowie an Arbeitstreffen mit der BuB-Redaktion und den Lektorentreffen teil, die ich auch vor- und nachbereite.

**Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Verbänden, Lektoren und Rezensenten? Es handelt sich ja um mehr als 300 Personen, mit denen Sie permanent „netzwerken“ müssen.**

Die Zusammenarbeit mit den Verbänden manifestiert sich vor allem in den Gremientreffen. Alle neuen Begutachter kommen zu „Newcomertreffen“ in die ekz, die Institutslektoren darüber hinaus regelmäßig zu Lektorentreffen. Mehrmals jährlich erhalten die Institutslektoren durch die in der ekz erstellten „LK-Mitteilungen“ und die Rezensenten durch die in Zusammenarbeit mit der BuB-Redaktion erarbeiteten „Rundbriefe“ aktuelle Informationen. Besonders wichtige Mitteilungen erfolgen möglichst zeitnah per E-Mail. Fragen und Probleme einzelner Begutachter können auch telefonisch geklärt werden.

**Herr Seeger, wie schätzen Sie die kommenden Herausforderungen für die Bibliothekarischen Dienste ein? Welche großen Aufgaben liegen vor Ihnen, den Mitarbeitern und den Partnern in der Lektoratskooperation?**

Die Herausforderungen liegen extern in einer weiteren Aktualitätssteigerung, die intern durch entsprechende organisatorische und anwendungstechnische Veränderungen und eine weitere Verschlankung der Arbeitsabläufe gekennzeichnet sein werden. Diese Herausforderungen werden maßgeblich durch die sich verändernde Medienlandschaft und -nutzung geprägt sein. Intern werden wir in diesem Jahr zum einen für die DiViBib das Projekt „Neue Medienschließung“ beginnen, welches zum anderen ekz-seitig zu einer integrierten und damit unternehmensweiten Medienschließung führen wird – eine sehr umfangreiche und zeitintensive Aufgabe.

In unserer Rubrik „Fünf Fragen an ...“ stellen wir Ihnen Kolleginnen und Kollegen aus der Bibliotheksbranche und Persönlichkeiten aus dem kommunalen Sektor, der Politik sowie aus der Medienwelt vor. Die Fragen stellte Andreas Mittrowann.



**Frank Seeger**, Jahrgang 1959, Diplom-Bibliothekar, kam 1997 als Kundenberater für Baden-Württemberg zur ekz und verantwortet seit Ende 2003 die Bibliothekarischen Dienste. Vor seinem Wechsel zur ekz war er mehrere Jahre in öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken sowie im (Fach-)Buchhandel tätig.



**Thomas Weidner**, Jahrgang 1960, Diplom-Bibliothekar an öffentlichen Bibliotheken, seit 1989 bei der ekz, verantwortet im Lektorat die Sachgebiete Geschichte, Recht, Sozialwissenschaften, Religion, Philosophie, Literatur und Kunst sowie Allgemeinbiografien (ASB-Gruppe B). Seit 2003 ist er verantwortlicher Redakteur der Lektoratsdienste Buch, seit 2011 Geschäftsführer der Lektoratskooperation.

# Prozessanalyse für schnelleren Titeldurchlauf

## Zwischenstand zur Datenflussoptimierung bei den Bibliothekarischen Diensten

Die ekz hat ihre Lieferzeiten in den vergangenen Jahren deutlich verbessert. Das kommt bei den Bibliotheken gut an – entsprechend stieg die Zufriedenheit mit der Lieferzeit bei Medien in den vergangenen drei Jahren um knapp 14 Punkte und erreichte 2011 insgesamt rund 76 Prozent. Die Verbesserungen in der Logistik sind das Vorbild für ein entsprechendes Projekt zur Datenflussoptimierung: Unter dem internen Kürzel „DFO“ startete diese Initiative mit einer ersten Prozessanalyse bei den Bibliothekarischen Diensten im Februar 2008. Wie lange dauert die Bearbeitung eines Titels durchschnittlich? Welche externen Datenquellen helfen, die interne Arbeitszeit effektiver zu nutzen? Wie müssen organisatorische Strukturen und technische Systeme angepasst werden, um die notwendigen Verbesserungen in den Abläufen zu unterstützen? Diese Fragen standen im Mittelpunkt der Untersuchung. Erste konkrete Veränderungen sind die web-

basierte Erfassung von Rezensionen und der „elektronische Laufzettel“, der alle Bearbeitungsstationen – vom Wareneingang bis zur Systematisierung – protokolliert und somit umfassend zu einer verbesserten Transparenz beiträgt. Titeldaten werden jetzt unter anderem aus der ONIX-Datenbank der Verlage gewonnen und tragen so zur Zeitersparnis bei.

Die Komplexität der Prozesse spiegelt sich in der Projektdauer wider. Den letzten Meilenstein wird die ekz bis Mitte 2012 erreichen und dann mit der kontinuierlichen Optimierung beginnen. Gleichzeitig stehen aber auch die organisatorischen Chancen im Vordergrund, die sich aus den neuen Anwendungen heraus ergeben – mit



dem Ziel, die Dienstleistungsqualität und -aktualität weiterhin nachhaltig zu sichern und zu erhöhen.

Frank Seeger  
Telefon 07121 144-119  
Frank.Seeger@ekz.de



## Stets die Literatur im Blick

### Regine Mitternacht ist ekz-Lektorin für Belletristik und Comics

auszeichnet. Und obwohl Hesse damit selbstverständlich „nur“ Bücher gemeint hat, lässt sich dies ebenso für das Lesen von Prosa und Lyrik sagen, die sich in modernen Formen und Foren wie Poetry-Slams, Blogs, Twitter oder Facebook ausdrückt.

Die Belletristik eröffnet ihren Leserinnen und Lesern einerseits die Möglichkeit, sich (literarisch oder inhaltlich) mit gesellschaftsrelevanten Themen zu beschäftigen, sich den Experimenten zeitgenössischer Autoren zu öffnen. Andererseits bietet sie aber auch die Gelegenheit, eine spannende oder unterhaltsame Pause vom Alltag zu nehmen, sich in vergangene oder zukünftige Sphären entführen zu lassen.

Ins Gespräch kommen über Literatur, Autoren, Themen ... in den 19 Jahren meiner früheren Tätigkeit als Bibliothekarin in der Stadtbücherei Heidelberg konnte ich viele solcher Gespräche führen und dabei erfahren, welche Erwartungen die Benutzerinnen und Benutzer an „ihre“ Bibliothek haben. In

dieser Zeit hat sich in der Gesellschaft und im Medienmarkt vieles verändert – diese Prozesse spiegeln sich selbstverständlich im Angebot der öffentlichen Bibliotheken wider.

Seit August 2011 bin ich als Lektorin in der ekz für die Sachgebiete Belletristik und Comics zuständig. Mit meiner Arbeit möchte ich dazu beitragen, dass öffentlichen Bibliotheken stets ein zeitgemäßes, bedarfsorientiertes und qualitativvolles Angebot für ihre Bestandsgestaltung erhalten. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen und im Dialog mit den Bibliotheken möchte ich gerne Bewährtes weiterführen und natürlich auch neue Ideen und Angebote entwickeln. Der kontinuierliche und rege Kontakt mit unseren Kunden ist mir daher besonders wichtig.

Regine Mitternacht  
Telefon 07121 144-132  
Regine.Mitternacht@ekz.de

„Ein Buch lesen, heißt für den guten Leser: eines fremden Menschen Wesen und Denkart kennen zu lernen, ihn zu verstehen suchen, ihn womöglich zum Freund zu gewinnen.“

Das Zitat von Hermann Hesse, dessen Todestag sich in diesem Jahr zum 50. Mal jährt, beschreibt pointiert, was das Lesen

# Pionier in Sachen MARC 21

*Bücherhallen Hamburg haben 2011 auf das neue Format umgestellt*

Die Bücherhallen Hamburg haben im Oktober 2011 als eine der ersten öffentlichen Bibliotheken im deutschsprachigen Raum und als erster ekz-Kunde Katalog und Erwerbsdatenbank auf MARC 21 umgestellt.

Ziel war es, gewappnet zu sein für andere Umstellungen im Bereich der Erschließung wie die Einführung der Gemeinsamen Normdatei (GND) oder der Resource Description Access (RDA) und sich gleichzeitig auch den internationalen Markt für die Fremddatenübernahme zu erschließen. Denn der Katalog der Bücherhallen besteht zu einem hohen Prozentsatz aus Fremddaten. Die zur Zeit wichtigsten Fremddatenlieferanten sind die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) und die ekz.

Die Bücherhallen sahen sich im Rahmen des Projekts einer Reihe besonderer Herausforderungen gegenübergestellt:

- Weil sie keinem Verbund angeschlossen sind, waren die Bücherhallen bei der Systemumstellung auf sich selbst gestellt.
- Keine der anderen Bibliotheken, die BiblioMondo als Bibliothekssoftware einsetzen, hat einen vergleichbaren Datenbestand und keiner der anderen Anwender hatte von MAB2 auf MARC 21 umgestellt.
- Bei den Bücherhallen kommt kein integriertes Bibliothekssystem zum Einsatz. Neben dem Katalog musste auch die systemeigene Erwerbsdatenbank auf MARC 21 umgestellt werden.

Die bei weitem größte Herausforderung aber ergab sich daraus, dass BiblioMondo seit Anfang der 1990er-Jahre MAB nicht nur als Austausch-, sondern auch als Internformat einsetzte. Um größtmöglichen Nutzen aus dem Formatumstieg zu ziehen, galt es deshalb zunächst, den gesamten Datenbestand zu konvertieren und das Internformat auf MARC 21 umzustellen. Es gab im deutschsprachigen Raum keine Bibliothek, die als Vorbild hätte dienen können. So sah sich das Projektteam aus Technikern des

Softwareanbieters und Mitarbeitern der Bücherhallen vor die Aufgabe gestellt, eigenständig unter Berücksichtigung diverser systemeigener Besonderheiten die vorhandenen Daten zu konvertieren, gleichzeitig die Definitionen für die Indexierung und Anzeige vollständig zu überarbeiten und den Fremddatenimport in MARC 21 vorzu-

alle Daten des Echtsystems konvertiert wurden. Nach umfangreichen Tests und Korrekturen standen am 4. Oktober 2011 Katalog und Ausleihsystem wieder zur Verfügung.

Es folgten Nachbesserungen, vor allem im Bereich der Indexierung und Anzeige. Auch an der Erfassung für die Inhouse-Katalogisierung und den Programmen für



bereiten. Dies erforderte eine kontinuierliche Abstimmung mit den Fremddatenlieferanten.

Zusätzlich bedeutete der Umstieg für alle Katalogisierenden, sich in eine komplett neue Katalogisierungsumgebung einzuarbeiten. Experten, die die Katalogisierung unter MARC 21 hätten lehren können, ließen sich nicht finden. Daher erschlossen sich die Katalogisierer das neue Format in Gruppen gemeinsam mit der Leitung der Katalogisierung selbst.

Alle Arbeiten erfolgten parallel zum regulären Bibliotheksbetrieb über Monate in einer Testumgebung, bevor am langen Wochenende, vom 1. bis zum 3. Oktober 2011, mit nur einem zusätzlichen Schließungstag

den Datenimport standen Nacharbeiten aus, die teilweise noch nicht abgeschlossen sind.

Wichtig war aber vor allem, dass es keine signifikanten Datenverluste gegeben hatte. Die wöchentlichen Erwerbingsroutinen, die zu einem wesentlichen Teil die per Standing Order von der ekz bezogenen Medien betreffen, griffen innerhalb einer Woche nach der Systemumstellung wieder. Die ekz-Daten – im Format MARC 21 – konnten als erste Fremddaten wieder eingelesen werden. Mittlerweile werden die Daten der DNB in MARC 21 und auch die ersten US-amerikanischen Datenlieferungen verarbeitet.

Die Bücherhallen Hamburg beziehen damit seit Oktober 2011 als erster ekz-Kunde MARC-21-Daten für den Echtbetrieb und stehen mit ihren Erfahrungen gerne auch anderen Bibliotheken zur Verfügung.

*Anne Barckow  
Abteilung für Interkulturelle Dienste,  
Sprachen, Pädagogik  
Bücherhallen Hamburg  
Anne.Barckow@buecherhallen.de*

## Impressum

**Herausgeber:**  
ekz.bibliotheksservice GmbH  
Bismarckstraße 3 | 72764 Reutlingen  
Deutschland  
Telefon + 49 7121 144-0 | Fax -280  
info@ekz.de | www.ekz.de

**Für Österreich:**  
ekz.bibliotheksservice GmbH  
Niederlassung Österreich  
Schumacherstraße 14 | 5020 Salzburg  
Telefon + 43 662 844699-0 | Fax -19  
info@ekz.at | www.ekz.at

**Redaktionsleitung:** Andreas Mittrowann  
**Redaktion:** Anja Jeandré | Martina Wollensak

**Abbildungen:** ekz | Joachim Feist, Pliezhäuser | Fotolia | iStockphoto | Gerlinde Trinkhaus, Reutlingen

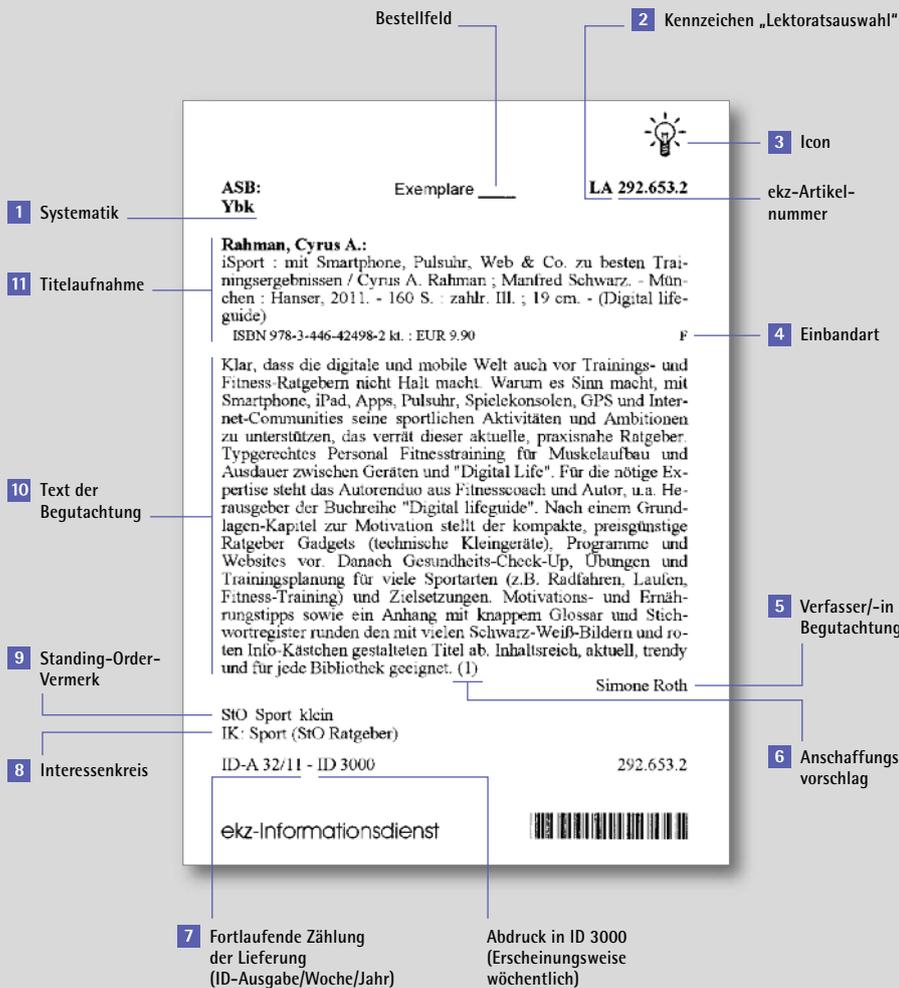
**Gestaltung | Satz:** Klaus Necker

**Druck:** Chr. Killinger GmbH, Reutlingen

ISSN 0343-6160

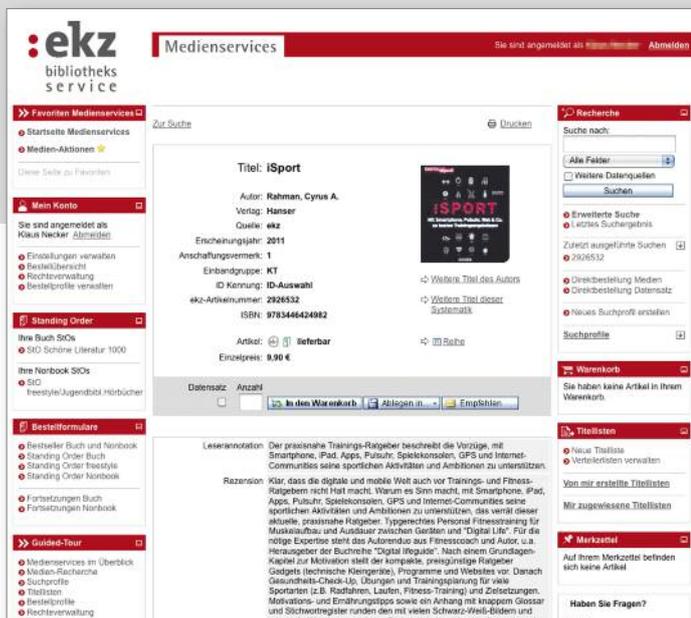
**Veröffentlicht:** Februar 2012

# Der ID-Zettel – entschlüsselt



- Die ASB-/SKJ-Ausgabe sowie die KAB-, die SFB- und die SSD-Ausgabe sind nach der jeweiligen Systematik geordnet.
- Die LA-Kennzeichnung erhalten Titel, die vom ekz-Lektorat aufgrund der Besprechung für besonders bibliotheksgeeignet befunden werden.
- Bei Büchern:
  - Trend-Titel, Titel von aktuellem Interesse
  - Titel für Teenies
  - Titel zum Film oder zur TV-Sendung
 Bei Nonbook-Medien:
  - CD-ROM
  - DVD
- Angaben zur Einbandart:
  - F ekz-Folieneinband
  - O Originaleinband
- Name des BIB-Rezensenten oder des Lektors mit Sigel des an der Lektoratskooperation teilnehmenden Instituts oder Kurzzeichen des ekz-Lektors beziehungsweise BuB-Redakteurs
- Anschaffungsvorschlag (nur bei Sachliteratur für Erwachsene)
  - Vorrangig empfohlen
  - Breit empfohlen
  - Bedingt oder ergänzend empfohlen
 Bei entsprechend geeigneten Titeln (in alphabetischer Reihenfolge) erweitert durch:
  - A Für Auskunftsbestände
  - G Großdruck
  - J Auch für Kinder-/Jugendbibliotheken
  - S Auch für Schulbibliotheken
- Die Ausgaben-Bezeichnungen lauten:
  - ID-A Auswahl-ID
  - ID-B Basis-ID
  - ID-G ID – Große Ausgabe
- Der Interessenskreis (IK) wird bei Sachliteratur-Titeln nur in Auswahl, bei Titeln der Schönen Literatur und der Kinder- und Jugendliteratur durchgehend ausgewiesen.
 

Bei Titeln der Kinder- und Jugendliteratur steht hier auch die Altersangabe und bei Unterhaltungssoftware die USK-Altersfreigabe.
- Hier wird die jeweilige Standing-Order-Variante angegeben, für die der Titel vorgemerkt ist.
- Rezensionstext eines BIB-Rezensenten. Alternativ: Rezensionstext eines LK-Lektors oder Anzeigentext eines ekz-Lektors beziehungsweise BuB-Redakteurs. Am Schluss einer Begutachtung von Sachliteratur für Erwachsene steht der Anschaffungsvorschlag in Zahlenform.
- Verwendetes Regelwerk: RAK ÖB (unter Verwendung der darin genannten Alternativregelungen)



So erscheinen die Informationen des oben abgebildeten ID-Zettels in den ekz-Medienservices.

## Die Informationen auf dem ID-Zettel

Der ekz-Informationssdienst (ID) transportiert auf den sogenannten „ID-Zetteln“ eine Fülle von Informationen zu den besprochenen Medien. Viele bleiben lange Zeit gleich. Im Zuge der Weiterentwicklung des ekz-Angebots kommen aber auch immer wieder neue hinzu und Vertrautes entfällt. Auf dieser Seite finden Sie den aktuellen Stand.

Thomas Weidner  
Telefon 07121 144-121  
Thomas.Weidner@ekz.de



# Durchblick im Medienmarkt mit ID Nonbook 1000!



1.000 Neuerscheinungen und 1.500 Aktionstitel im Fokus ab 80 EUR jährlich

Der Marktsichtung im Nonbookmarkt haben wir bisher mit einem inzwischen auf 5.000 Titel pro Jahr angewachsenen ID Nonbook Rechnung getragen – für viele kleine und mittlere Bibliotheken ist diese Auswahl aber noch immer sehr üppig. Auf die wichtigsten Titel für genau diese Zielgruppe konzentriert sich ab diesem Jahr der im zweiwöchentlichen Rhythmus erscheinende Informationsdienst Nonbook 1000, kurz: IN 1000. Sein Name verrät, dass er etwa 1.000 Neuerscheinungen jährlich anzeigen wird, dazu kommen noch circa 1.500 inhaltlich oder preislich besonders interessante Aktions-Titel eines breiten Themenspektrums. Eine vollständige

Produkt- und Preisübersicht unserer Lektoratsdienste und einen Profilvergleich zwischen IN groß und IN 1000 finden Sie auf unserer Homepage unter [www.ekz.de](http://www.ekz.de) > **Downloads/Kataloge** > **Medien** > **Bibliothekarische Dienste**.

Alle angezeigten Medien – und darüber hinaus die meisten aller in Deutschland lieferbaren Nonbooks – können Sie kostengünstig über uns beziehen. Vergleichen Sie unsere Preise mit anderen Anbietern: Bis vier Wochen nach Erscheinen des IN garantieren wir unseren günstigen Erstverkaufspreis. Wichtiger Nebeneffekt: Mit steigendem Nonbook-Umsatz profitieren Sie von

einem verbilligten Abonnement im Folgejahr und sparen somit bares Geld!

Selbstverständlich liefern wir auf Wunsch für alle angezeigten Titel Katalogdaten im ekz-MAB-2 oder MARC-Format, ob selektiv mit Ihren bestellten Medien oder bequem im Datenabonnement. Für Nonbook-Bearbeitungsdienstleistungen erstellen wir gerne ein individuelles Angebot.

Neugierig? Fordern Sie einfach ein kostenloses Probeexemplar an ...

## Ihre Ansprechpartner

Baden-Württemberg, Bayern  
Telefon 07121 144-411

Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland  
Telefon 07121 144-412

Alle weiteren Bundesländer  
Telefon 07121 144-413

Medien.Verkauf@ekz.de

## New-York-Times-Bestseller jetzt am Start

Kurz nach der Ankündigung ist unser neues Angebot bereits am Start: Seit Januar beziehen die ersten Bibliotheken **New-York-Times-Bestseller** bequem als **Standing Order**. Hier die wichtigsten Merkmale:

- Automatische Lieferung aller Neueinsteiger in zwei inhaltlichen und zwei Größenvarianten (Titelzahl und Preis des Vorjahres als Richtwerte):

	Titel	US-Dollar*
Fiction Top 5	105	2.864,15
Fiction Top 15	196	5.243,10
Nonfiction Top 5	60	1.698,58
Nonfiction Top 15	149	4.201,74

\* Preise ermittelt anhand original US-Ausgaben im Hardcover-Format für das Jahr 2011.

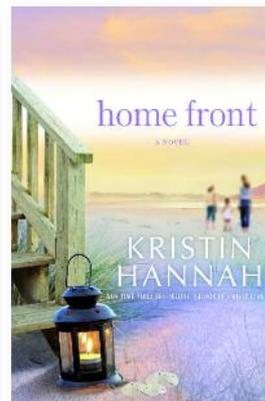
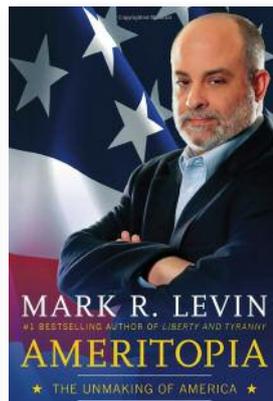
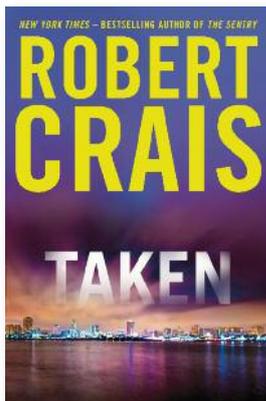
- Ankündigung der wöchentlichen Neueinsteiger jeden Dienstag vorab per E-Mail.
- Beschaffung der am schnellsten verfügbaren **Ausgabe**. Abweichend zur NYT-Liste mit US-amerikanischen Hardcover-Ausgaben kann dies auch

eine englische Lizenz- und/oder eine Paperback-Ausgabe sein.

- Bei deutschen Barsortimenten nicht verfügbare Titel werden von englischen Grossisten bezogen. Die Lieferzeit kann in solchen Fällen bis zu vier Wochen betragen.
- Bei gleicher Verfügbarkeit wird die preiswerteste Ausgabe bevorzugt.
- Wahlweise ekz-MAB-2- oder MARC-21-Daten erhältlich.

- Kombinierbar mit allen Bearbeitungsdienstleistungen – Lieferung genauso schnell wie unbearbeitete Medien!
- Wöchentliche, mit anderen Bestseller-Titeln gebündelte Lieferung in separatem Packstück.

Sie wollen sich einen inhaltlichen Überblick verschaffen? Ihr Regionalteam sendet Ihnen gerne eine Titelliste zu und freut sich auf Ihre Fragen!



# Neue Orientierungspunkte schaffen

## Das Gebäudeleitsystem der Freien Evangelischen Schule Reutlingen

Zu Beginn des Jahres 2011 kam bei der Schulleitung der Freien Evangelischen Schule Reutlingen (FES) der Wunsch auf, mehr Orientierungspunkte in den Gebäuden der Grund- und Werkrealschule zu schaffen. Ein Gebäudeleitsystem sollte sowohl für Schüler der FES als auch für Besucher die Räumlichkeiten übersichtlicher gestalten und den Zugang im Innen- und Außenbereich erleichtern.

Die Zusammenarbeit der Schülerfirma „mybuy junior“ der FES und der Juniorenfirma „biblioquest“ der ekz bei verschiedenen Projekten führte zum Kontakt zwischen Schulleitung und der ekz-Ansprechpartnerin für Leitsysteme, Karin Kern, die das Projekt von Anfang an betreute.

In Kooperation mit Schulleitung und Fachkraft wurde ein Konzept für den Schulkomplex entwickelt, das sich von den Räumen der Grundschule über die Turnhalle bis hin zum Hauptgebäude der Schule erstreckt und über mehrere Stockwerke eine klare und logische Gesamtübersicht bietet, die sowohl Schulleitung wie auch Außenstehende beeindruckt hat.

Die Verantwortlichen der FES entschieden sich für das Schildersystem „Madrid“, ergänzt durch eine Empfangssäule am Haupteingang als Sonderanfertigung. Von Anfang an wurde das Projekt von der ekz-Juniorenfirma „biblioquest“ begleitet, die auch bei der Montage im Juni 2011 tatkräftig mitwirkte. Aufgrund der hervorragenden Zusammenarbeit kam die Schulleitung zu dem Schluss, den für 2012/2013 geplanten Anbau ebenfalls mit dem ekz-Leitsystem auszustatten.

Karin Kern  
Telefon 07121 144-224  
Karin.Kern@ekz.de

